

## Baudenkmäler

- E-6-78-134-1** **Ensemble Altstadt Gerolzhofen.** Die Stadt Gerolzhofen breitet sich am Westrand des Steigerwaldes in der Übergangszone zur Gäulandschaft aus, nördlich der Volkach auf leicht welligem Gelände gelegen.
- Gerolzhofen wurde zwischen 750 und 779 das erstmal als Dorf (villa) im Volkgau erwähnt, wo das Kloster Fulda begütert war. Nach einer weiteren Erwähnung von 906 folgen erst wieder Urkunden des 13.-14. Jahrhunderts. So wird 1310 ein Pfarrer genannt und 1327 wird es als "oppidum" bezeichnet, und ungefähr gleichzeitig als Sitz eines Archidiakonats. Die Stadtsiegel der Jahre 1357 und 1359 weisen in die Zeit, da Kaiser Ludwig d. Bayer auf Bitten des Landesherren, des Bischofs von Würzburg, zahlreiche Dörfer und Märkte zu Städten erhob. 1397 wurde die Stadt von König Wenzel den Reichsstädten innerhalb des fränkischen Städtebundes gleichgestellt. Der Siedlungskern der Stadt liegt im Bereich des ehem. Oberamts Hauses bzw. ehem. Landratsamtes, wo sich ein befestigter Herrnsitz derer von Fuchs befunden hat und wo seit 1492 der fürstbischöfliche Amtmann saß. Das im Schutze der Burg entstandene Dorf wurde zu einer planmäßigen Gesamtanlage ausgebaut und erhielt vor 1397 eine ungefähr rechteckige Befestigung mit zwei Stadttoren: In der SO-Ecke das Spitaltor oder Innere Schallfelder Tor, zuletzt 1579 instandgesetzt (Wappenstein in Arkaden Botanischer Garten erhalten), und das Zenttor in der NW-Ecke, zuletzt erneuert 1600 (Wappenstein an Marktstraße 16) (beide 1871/77 abgetragen). An allen vier Seiten sind nicht nur Teile des Grabens, zugänglich und sichtbar an der Grabenstraße, aber auch unzugänglich zwischen Rügshofer Straße und Salzstraße, erhalten, sondern auch Reste von Mauern und Türmen. Die beiden noch bestehenden stattlichen Mauertürme, der Eulenturm und der Weiße Turm, dienten zur Verstärkung der West- und Ostfront. Die äußere Stadt wurde unter Bischof Rudolf von Scherenberg in die Stadtbefestigung einbezogen und als nunmehr viertorige Anlage mit dem Frankenwinheimer Tor im Westen (1568 Neubau), dem Rügshofer Tor in der Nordostecke (1625 unter Fürstbischof Philipp Adolf von Ehrenberg erneuert), dem Dingolshäuser Tor im Osten (Wappenstein von 1548 im Braugäßchen erhalten) und dem Äußeren Schallfelder Tor im Süden (Ende 15. Jh. unter Fürstbischof Rudolf von Scherenberg) ausgebaut. Die Tore sind abgegangen, doch sind von der Ummauerung langgezogene Mauerzüge im Norden, Osten und Süden, wenig im Westen, mit zahlreichen Mauertürmen bzw. Turmstümpfen erhalten.
- Gerolzhofen stellt mit der doppelten Ummauerung das selten gute Beispiel einer konzentrisch entwickelten Anlage dar. Der Grundriss der Stadt beruht auf dem Raster System mit parallel zu den Stadtbefestigungen in ostwestlicher und nordsüdlicher Richtung verlaufenden Nebenstraßen. Durchdrungen wird dieses System von einer Diagonalen, der Hauptstraße der Stadt, die nicht geradlinig, sondern vielfach abknickend von Südosten nach Nordwesten führt, im Zentrum erweitert zum unregelmäßig viereckigen Marktplatz und an den Knickstellen und spitzwinklig abzweigenden Nebenstraßen zu kleineren Sondermarktplätzen. In der Kernanlage ist sie von besonderer Prägnanz, wo sie die über Gerolzhofen führenden Nordsüd- und Westoststraßen zur Deckung bringt. Doch setzt sie sich auch im erweiterten Stadtgebiet

durch. Die wichtige West-Ost-Orientierung - im Zusammenhang einer Altstraße vom Hauptetappenort Würzburg, die über Stegaurach und Bamberg nach Hallstadt führte - wird nach der Erweiterung deutlicher.

Die die Stadt durchquerende Diagonale liegt aber nicht nur im Zuge der westöstlich-orientierten Altstraße, sondern auch im Zuge eines Verbindungsweges, der, älter als die Stadt, von der fränkischen Siedlungsgruppe um Herlheim nach Schallfeld und Düttingsfeld in die Mark Oberschwarzach führte. Weiters ist auf die alte Straße Schweinfurt-Prichsenstadt hinzuweisen, die ebenfalls die Stadt durchschnitten hat, heute jedoch als Schnellstraße östlich vorbeiführt. Die Diagonale vereinigt in sich also Verkehrswege und Altstraßen, die sowohl ostwestlich wie nordsüdlich orientiert sind. Sie stellt sich im ganzen ummauerten Stadtgebiet als Folge von Straßen- und Platzräumen dar.

Der "Hauptstadt" genannte Kernbereich, der nur wenige Gassen in sich umgreift, besitzt eine durch die Sichtbeziehungen der Monumentalbauten ausgeprägte Ostwestachse. An bzw. nahe dieser Achse liegen alle Hauptgebäude der Stadt: Der Eulenturm (ehem. auch Vogteigefängnis); das ehem. Vogteigebäude, die "neue Vogtei", 1495 als Wohnung des fürstbischöflichen Stadtvogts errichtet und 1600-1614 neugebaut; die Stadtpfarrkirche, Neubau einer dreischiffigen Hallenkirche ab 1436 mit doppelter Ostturmanlage, um zwei Achsen nach Westen durch Josef Schmitz ab 1899 erweitert; das Rathaus, 15. und 16. Jahrhundert; der Weiße Turm, 14./16. Jahrhundert (ehem. auch Zentgefängnis) und weiter abgerückt das ehem. Oberamtshaus von 1580, mit ehem. neuem Gefängnis (Mitte des 19. Jahrhunderts). Diese erhöht gelegenen Bauten bestimmen die Stadtsilhouette, die aber durch Abbruch des Zehntstadels (1955) beim Vogteiamt, trotz der Anpassung des Neubaus an die ursprüngliche Höhen- und Massenentwicklung, gestört wurde.

Im Kernbereich liegt auch das 1402 von einem Schweinfurter Ehepaar gestiftete Spital, das unter Fürstbischof Julius Echter 1616 neu gegründet wurde; die bestehende Spitalkirche wurde erst 1710 errichtet.

Die Tatsache, dass nur am Marktplatz dreigeschossige Bürgerhäuser zu finden sind, unterstreicht das Bedeutungsgefälle von Zentrum zu den Vorstädten, dem zusätzlich noch das topographische Gefälle entspricht.

Der ganz andere Charakter der Vorstädte ist in der Rügshofer Straße besonders deutlich geblieben. Hier ist ein Viertel von ackerbürgerlichem Gepräge geschlossen erhalten. Relativ stattliche Wohnhäuser säumen den marktartigen Straßenraum, dahinter liegen die Stallgebäude sowie eine parallel ziehende Scheunenreihe, dem Verlauf der äußeren Stadtmauer entsprechend, bis zu der sich die Hausgärten erstrecken. Hinter den Anwesen gegen die Salzstraße ist die Anordnung ähnlich, zwischen zwei Reihen von Rückgebäuden ist ein Streifen mit Gartenkultur im Bereich des ehem. Grabens freigehalten.

Auch die Steingrabenstraße ist ackerbürgerlich geprägt, doch bescheidener, obwohl sich hier ein Stiftshof befand (noch erhalten ein Renaissance-Doppelportal bei Steingrabenstraße 47).

Die südliche Spitalvorstadt zeichnet sich durch ihre Beziehung auf das Oberamtshaus aus, hier befanden sich der ehem. Ökonomiehof und die zugehörigen Vorwerke derer von Fuchs. Hier war das Badhaus und auch das kommunale Bräuhaus von 1603 (im Graben an der Südostecke der inneren Befestigung) situiert. Die Ausdehnung der Spitalvorstadt lässt auch erkennen, dass der Mühlbach mit Mühle eigens der Stadtummauerung einbezogen wurde. Auch im Süden der Grabenstraße ist, wie bei der

Rügshofer Straße, eine Scheunenreihe erhalten, die parallel zu Straße bzw. Mauer den Ackerbürgerhäusern zugeordnet ist.

Im äußeren Stadtbereich brechen neue Straßenachsen das Grundrißsystem auf, wodurch die Stadt zu den geschichtlichen neue Tor- und Eingangssituationen erhalten hat. So ist die Fortsetzung der Mittelachse Bürgermeister-Weigand-

Straße/Marktplatz/Weiße-Turm-Straße nach Osten und Westen modern, auch im Süden wurde eine Mauerbresche geschlagen für eine nicht ausgeführte Straße.

Die Diagonale, deren städtebauliches Charakteristikum die Staffellung ist, wurde durch eine verschleifend-abgerundete Bebauung an der Ecke Schallfelder- und Bleichstraße gestört.

Die Struktur und Ausdehnung des Ensembles Gerolzhofen wird somit vom Stadtplan und den Befestigungen des 14. und 15. Jahrhunderts bestimmt. Die Leerflächen beschreiben einerseits die erhaltenen inneren Grabenbereiche, andererseits sind sie Ausdruck der Ackerbürgerstadt, in deren großzügig bemessener Ummauerung Hof- und Gartenflächen einbezogen sein sollten.

Durch die schweren Verluste, die Gerolzhofen 1525 im Bauernkrieg und 1552 im 2. Markgrafenkrieg erfuhr, ist die Architektur der Stadt im wesentlichen nachmittelalterlich. Mit den Monumentalbauten, die ihre Ausgestaltung maßgeblich in der Zeit von Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn erhielten, stellt die Stadtsilhouette Gerolzhofen sich heute noch als fürstbischöfliche Amts- und Landstadt dar.

**D-6-78-134-4**     **Am Schießwasen 2.** Gedenkstein, zur Erinnerung an eine ermordete Frau, bez. 1925; Ecke Kolpingstraße.  
**nachqualifiziert**

**D-6-78-134-3**     **Am Schießwasen 9; Entengasse 8; Östliche Allee 10; Bürgermeister-Weigand-Straße 14; Bürgermeister-Weigand-Straße 13; Am Schießwasen.** Äußere Stadtbefestigung um Zehnt- und Spitalvorstadt, ehem. mit vier Toren; erhalten sind an allen Seiten Mauerzüge mit Mauertürmen und Turmstümpfen, 2. Hälfte 15. Jh., Erneuerungen 16.-17. Jh.; Am Schießwasen, Mauerzug mit Mauerpforte, bez. 1740; Am Schießwasen 9, Turmstumpf zum Wohnturm ausgebaut; Bürgermeister-Weigand-Str. 13, sog. Bibra-Turm mit Wappen und Inschrift, bez. 1496; Dreimühlenstr., Mauerturm mit Wappenstein und Inschrift, bez. 1489; weitere Mauertürme: Entengasse, Östliche Allee und Nördliche Allee, sowie im südlichen gesamten Bereich der äußeren Stadtbefestigung.  
**nachqualifiziert**

**D-6-78-134-33**     **An den Torweinbergen 2; Dingolshäuser Straße.** Säulenbildstock mit Relief der Kreuzigung, Seitenfiguren hl. Michael und hl. Sebastian, neugotisch, 19. Jh.; Ecke An den Torweinbergen.  
**nachqualifiziert**

- D-6-78-134-144** **An der Klesenmühle 6.** Klesenmühle, erdgeschossiger Satteldachbau, bez. 1787, über älterem Kern, mit Mühlentechnik (Mahlwerk); südlich Sägewerk mit Oberschlächtigem Wassertriebwerk und Sägegattern.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-140** **Au.** Bildstock, Tischsockel mit Säule und zweiseitigem Aufsatz, Kreuzigung mit Assistenzfiguren, rückseitig Heilige Familie, Seitenfiguren hl. Michael und hl. Andreas, neubarock, bez. 1907; am "Weiße-Marter-Weg".  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-252** **Au.** Flurkreuz, Sandsteinkruzifix, bez. 1923; an der SW 37 nach Brunnstadt.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-7** **Auf der Weth 1.** Ackerbürgerhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel und teils geohrten Gewänden, im Kern Mitte 15. Jh., Umbau 18. Jh., Portal bez. 1805; Pforte, Aufsatz mit Sprenggiebel und Relief der Vierzehn Nothelfer, bez. 1763.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-8** **Bahnhofstraße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Zierfachwerk, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-9** **Bahnhofstraße 1; Bahnhofstraße 3.** Linker Eckpfosten mit Julius-Echter-Wappen, bez. 1583.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-10** **Bahnhofstraße 16.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit einseitigem Stufengiebel, rundbogiger Toreinfahrt und Zierfachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-177** **Bahnhofstraße 18; Nähe Dreimühlenstraße.** Kreuzstein, sog. Wetterstein, Sandstein, Kreuz mit Vierpaß und Wappenschild, 14. Jh.; an der Kreuzung Bahnhofstraße/Dreimühlenstraße.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-12** **Bahnhofstraße 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit einseitig abgewalmtem Satteldach und spätbarocker Fassadengliederung, rundbogige Tordurchfahrt, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-14** **Bahnhofstraße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardhalbwalmdachbau mit historistischer Fassade, um 1910/15.  
**nachqualifiziert**

- D-6-78-134-15** **Bahnhofstraße 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Zwerchgiebel und Eckerker, Neurenaissance, bez. 1901.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-16** **Bahnhofstraße 23.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, historistisch, bez. 1904; Rückgebäude.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-17** **Bahnhofstraße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Zwerchhaus, Neurenaissance, bez. 1898.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-18** **Bahnhofstraße 27.** Wohnhaus, ehem. Gasthof "Zur Eisenbahn", zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Eckbetonung, 1904/05.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-134** **Berliner Straße 108 a.** Bildstock, spitzbogiger mit Krabben besetzter Aufsatz, Relief der Vierzehn Heiligen, neugotisch, 19. Jh.; Straße nach Schallfeld, vor Möbelhalle Leopold.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-137** **Bildstockkopf.** Bildstockkopf, bez. 1789; an der südlichen, äußeren Stadtmauer, zwischen Schallfelder und Breslauer Straße.  
**nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert**
- D-6-78-134-162** **Bischwinder Weg 2; Bischwinder Weg 2 a.** Bildstock, gefaster Vierkantschaft mit spitzbogigem Aufsatz, Kreuzigung, Seitenfiguren, rückseitige Inschrift, bez. 1602; Bischwinder Weg.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-20** **Bleichstraße 11.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit vorkragenden Fachwerkobergeschoss und rechtwinklig angeschlossenen Walmdachanbau, 16. Jh., Erdgeschoss bez. 1797; Nebengebäude, 18./19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-22** **Brunnengasse 1.** Ehem. Hofanlage, sog. "Weißer Hof", zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1614/15 (dendro.dat.), bez. 1784; zur Weiße-Turm-Straße Fachwerkgiebelfront und mit Laubengang überbaute Toreinfahrt.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-23** **Brunnengasse 5; Nähe Braugäßchen.** Ehem. Oberamtshaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Volutengiebeln, 1580; südlich Brunnenstube.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-24** **Brunnengasse 5.** Ehem. Kalterhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 1738.  
**nachqualifiziert**

- D-6-78-134-25** **Brunnengasse 5.** Brunnen mit Brunnenhäuschen, bez. 1586; vor dem Oberamtshaus.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-26** **Bürgermeister-Weigand-Straße 2.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel des 17./18. Jh., bez. 1840.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-27** **Bürgermeister-Weigand-Straße 3.** Kleinhaus, erdgeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkgiebel, um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-28** **Bürgermeister-Weigand-Straße 5.** Ehem. Vogtei, später Forstamt, jetzt altersgerechtes Wohnen, dreigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebeln und polygonalem Treppenturm, um 1600; Inschriftentafel mit Echter Wappen bez. 1614.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-157** **Dammhölzchen.** Steinkreuz, Sandstein, Ende 19. Jh.; am Bischwinder Weg, im "Dammholz".  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-32** **Dingolshäuser Straße; Dingolshäuser Straße 1; Östliche Allee.** Altarbildstock, Nische mit Kreuzigung, Aufsatz mit Marienkrönung, bez. 1778, erneuert; Ecke Östliche Allee.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-152** **Dorfäcker.** Bildstock, hohe Säule auf niedrigem Sockel, Aufsatz mit Relief der Pietà und des hl. Martin, Sandsteinquader des Sockels mit Inschrift, 1606; nördlicher Dorfrand.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-35** **Dreimühlenstraße 2.** Evang.-Luth. Pfarrkirche Erlöserkirche, Sandsteinquaderbau mit polygonalem Chorabschluss und Dachreiter, im Kern Bau von 1922.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-163** **Frankenwinheimer Straße 15.** Ehem. Pflasterzollhaus, eingeschossiger Satteldachbau, 1912.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-158** **Grabenstraße.** Nepomukfigur, Sandstein, Mitte 18. Jh.; Ecke Grabenstraße.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-118** **Grabenstraße.** Neptunbrunnen, bez. 1821, Figur erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-42** **Grabenstraße 2.** Auf der Innenseite der Grabenstraße größere Bereiche des Grabens der inneren Stadtbefestigung erhalten: ab Ecke Spitalstraße bis Verbindungsgasse zum Marktplatz sowie im Westen vor der ehem. Vogtei und zwischen dem Nordteil der Straße und der Häfnergasse mit Turmstumpf an der ehem. Nordwestecke.  
**nachqualifiziert**

- D-6-78-134-1** **Grabenstraße 5.** Ehem. Badhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, im Kern 16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-41** **Grabenstraße 45.** Ackerbürgerhaus, Frackdachhaus mit hohem Sockelgeschoss, Fachwerk, bez. 1799; Nebengebäude; davor Holzkreuz, bez. 1863.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-43** **Häfnergasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-44** **Häfnergasse 7.** Wohnhaus, langgezogenes Traufseithaus mit Toreinfahrt und Fachwerkobergeschoss, 1574 (dendro.dat.); rückwärtiger Seitenflügel mit Fachwerkobergeschoss, 1620 (dendro.dat.).  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-139** **Hägern.** Altarbildstocksockel, mit Kartusche und Inschrift, bez. 1753; Verlängerung der Nikolaus-Fey-Straße, südlich der Volkachbrücke.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-135** **Hägern.** Wegkapelle, Antoniuskapelle, kleiner Massivbau mit Pyramidendach, 19. Jh.; südlich der Straße nach Frankenwinheim.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-148** **Hauptstraße 13.** Fußgängerpforte, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-164** **Hauptstraße 22.** Ehem. Rathaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Dachreiter, 1828 mit älterem Kern; pavillonartiges Kriegerdenkmal mit verschieferter Haube, 1929, Sandsteineinfriedung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-147** **Hoher Graben; Lindenbrunnenäcker.** Bildstock, Pfeiler auf Postament mit Reliefaufsatz der Hl. Dreifaltigkeit, bez. 1853, erneuert nach Flurbereinigung; nördlich, nahe der Straße nach Dingolshausen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-175** **Hörnau.** Bildstock, Säule mit Girlandenkapitell, Aufsatz mit Relief des Kruzifix, Schmalseiten mit hl. Gertrud und hl. Nikolaus (Namenspatrone der Stifter), rückseitig Inschrift, bekrönt von Kleeblattkreuz, bez, 1619; Sockel erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-131** **Kapellenberg.** Kath. Kapelle St. Gertraud, kleiner Walmdachbau mit polygonalem Chorabschluss, bez. 1718; mit Ausstattung; auf dem Kapellenberg, oberhalb des jüdischen Friedhofs.  
**nachqualifiziert**

- D-6-78-134-132** **Kapellenberg.** Jüdischer Friedhof, angelegt 1639, mehrmals erweitert, von Natursteinmauer ummauerte Anlage mit Taharahaushaus, bez. 1832, erneuert 1924 und Grabsteinen des 19./20. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-133** **Kapellenberg; Lindenbrunnenäcker.** Bildstock, niedriger Tischsockel mit gefastem Vierkantschaft und Aufsatz mit Kreuzigung Christi, bez. 1621; nahe Nordwestecke des jüdischen Friedhofs.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-45** **Kirchgasse 2.** Ehem. Pfarrhaus, heute Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Mansardhalbwalmdachbau, bez. 1908; an der Stelle eines Vorgängerbaus von 1604; Portal vom alten Pfarrhaus, bez. 1604.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-46** **Kirchgasse 4.** Ehem. Friedhofskapelle St. Johann Baptist, (Karner), zweigeschossiger Bau mit Strebebfeilern, 1497; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-47** **Kirchgasse 6.** Altes Mesnerhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau, im Kern 16./17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-176** **Kr SW 37.** Sandsteinkruzifix, Korpus, 1740 (Arme, Sockel und Kreuz 1975).  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-154** **Laurenzistraße; Schönbühl.** Bildstock, mit hl. Laurentius und Kreuzigung, 18. Jh., 1890 erneuert; südlicher Ortsrand.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-145** **Lindelachshof 1.** Gutshof, zweigeschossiger Mansardhalbwalmdachbau mit Eckpilastern und geohrten Rahmungen, 2. Hälfte 18. Jh.; Nebengebäude.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-146** **Lindenbrunnenäcker.** Prozessionsaltar, auf breitem vorgewölbtem Sockel altarähnlicher Aufbau mit Nische, darin Kreuzigung, 18. Jh.; beim Gutshof.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-48** **Ludwig-Derleth-Straße 2.** Bürgerhaus, Walmdachbau mit Mezzaningeschoss, klassizistisch, um 1845.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-49** **Ludwig-Derleth-Straße 4.** Geburtshaus Ludwig Derleth, zweigeschossiges giebelständiges Halbwalmdachhaus mit barocken Fensterrahmungen, bez. 1752; Scheune mit Mansarddach, Mitte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**



- D-6-78-134-109** **Lülsfelder Weg; Spitalstraße 16.** Bildstock, starker Vierkantschaft mit spitzbogigem Aufsatz, Relief der Kreuzigung Christi, 16. Jh.; Ecke Lülsfelder Weg.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-51** **Marktplatz.** Standbild Maria Immaculata, um 1750; am südlichen Fassade der Stadtpfarrkirche.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-55** **Marktplatz 1.** Bildstock, Kreuzigung in einem Lorbeerkranz, bez. 1701; am südlichen Seitenschiff der Stadtpfarrkirche.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-50** **Marktplatz 1.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Maria de Rosario und St. Regiswindis, dreischiffige, spätgotische Hallenkirche mit Ostturmpaar, 1. Hälfte 15. Jh. (Pfeilerinschrift 1436), vollendet 1479, Restaurierung und Egalisierung der Türme 1588-1612, westliche Erweiterung 1899-1902 von Josef Schmitz; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-52** **Marktplatz 1.** Ölberg, um 1500; am südlichen Seitenschiff der Stadtpfarrkirche.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-56** **Marktplatz 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit vorkragenden Fachwerkobergeschossen, 15./16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-57** **Marktplatz 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit geohrten Fensterrahmen, Obergeschoss im Kern Fachwerk, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-58** **Marktplatz 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit barocken Gliederungen, in Ecklage, um 1720/30.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-59** **Marktplatz 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau, verputztes Fachwerk, 1616 (dendro.dat.), im Kern 1490 (dendro.dat.).  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-60** **Marktplatz 11.** Bürgerhaus, dreigeschossiges Satteldachhaus, 18. Jh.; durch Hoftor des 17. Jh. mit Nr. 9 verbunden.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-61** **Marktplatz 13.** Wohn- und Geschäftshaus, Apotheke, dreigeschossiger Mansarddachbau mit geohrten Fensterrahmen, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-6-78-134-62**    **Marktplatz 14.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Zierfachwerk, bez. 1747.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-63**    **Marktplatz 18.** Eckhaus, mit langer Seitenfront zur Spitalstraße, verputztes Fachwerk, 18. Jh. im Kern Mitte 14. Jh. mit Umbau 1513.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-64**    **Marktplatz 20.** Ehem. Rathaus, jetzt Heimatmuseum, dreigeschossiger Satteldachbau mit Staffelgiebeln, spätgotisch, 1475 (dendro.dat.); rückwärtiger Küchentrakt mit Fachwerkobergeschoss, 1585.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-54**    **Marktplatz; Marktplatz 1.** Bildstock, mit tabernakelähnlichem Aufsatz, 1623; am südlichen Seitenschiff der Stadtpfarrkirche.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-53**    **Marktplatz; Marktplatz 1.** Bildstockähnliches Grabmal, den auferstandenen Christus im Bildteil zeigend, bekrönt von einem Medaillon, darin Gottvater, bez. 1662; am südlichen Seitenschiff der Stadtpfarrkirche.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-65**    **Marktstraße 1.** Kleinbürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.; Ladeneinbau, Anfang 20. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-66**    **Marktstraße 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Mansardsatteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, in Ecklage, 1778.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-67**    **Marktstraße 7.** Türrahmung, geohrt, im Schlussstein eine Brezel, bez. 1743.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-68**    **Marktstraße 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Rahmungen, bez. 1731; Hausfigur Maria Immaculata als Patrona Franconiae, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-69**    **Marktstraße 13.** Kleinbürgerhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit geohrten Fensterrahmungen im Obergeschoss, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-71**    **Marktstraße 15.** Wohn- und Geschäftshaus, Fachwerkgiebelhaus, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-72**    **Marktstraße 16.** Wappenstein, Sandstein, bez. 1600, vom ehem. Zenttor.  
**nachqualifiziert**

- D-6-78-134-73** **Marktstraße 20.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmen im Obergeschoss, in Ecklage, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-74** **Marktstraße 21.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Obergeschoss verputztes Fachwerk, 18. Jh.; Hausfigur, Muttergottes, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-75** **Marktstraße 25.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit einseitigem Halbwalmdach, Torbogen bez. 1706.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-138** **Nähe Dreimühlenstraße.** Bildstock, Säule mit Aufsatz, Darstellung der Kreuzigung und des kreuztragenden Christus, bez. 1722; vor der Stadtmauer.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-159** **Nähe Grabenstraße.** Denkmal für den Frauenaufstand von 1945, Monolith mit abstrahierendem Relief der Kirche, 1955 von Erich Leuner; im Botanischen Garten.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-256** **Nähe Grabenstraße; Nähe Marktstraße; Nähe Schulgasse; Spitalstraße 16.** Fragmentierter Bildstockaufsatz, Kreuz mit Assistenzfiguren, spätgotisch, ursprünglich am Weg zwischen Gerolzhofen und Galgenberg.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-80** **Nähe Nördliche Allee.** Marmorfigur der Germania, Teil eines ehem. Kriegerdenkmals für 1870/71 am Marktplatz, heute vor der Stadtmauer.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-79** **Nähe Nördliche Allee.** Pfeilerbildstock, mit vierseitigem Aufsatz und Bekrönungskreuz, bez. 1602; in der Promenade, vor der Stadtmauer.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-77** **Neben Nördliche Allee 1.** Säulenbildstock, 17. Jh.  
**nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert**
- D-6-78-134-76** **Nikolaus-Fey-Straße 10.** Bildsäule, Aufsatz mit Darstellung der Hl. Dreifaltigkeit in einer Rundbogennische, bez. 1888.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-160** **Östliche Allee 19.** Villa, zweigeschossiger Steilsatteldachbau auf hohem Sockel, 1926.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-156** **Rot; Wasenlänge.** Bildstock, Tischsockel mit Säule, Aufsatz mit Hochrelief der Pietà und Johannes dem Evangelisten, neubarock, bez. 1903; See am Silberbach.  
**nachqualifiziert**

- D-6-78-134-84** **Rügshöfer Straße 1.** Gasthaus Schwane, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, rundbogige Tordurchfahrt aus der Bauzeit zugemauert und mit Fenster versehen, 17. bis 19. Jh.; zwei Inschriftentafeln, eine davon bez. 1605.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-85** **Rügshöfer Straße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Eckpilastern, bez. 1818.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-86** **Rügshöfer Straße 12; Rügshöfer Straße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Mansardhalbwalmdachbau, Torbogen und Nebengebäude, spätes 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-87** **Rügshöfer Straße 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit später aufgesetztem Kniestock, spätbarocke Fassadengestaltung, bez. 1793.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-89** **Rügshöfer Straße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Mansardhalbwalmdachbau mit Hoftor, um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-90** **Rügshöfer Straße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit Eckpfeilern, Obergeschoss verputztes Fachwerk, spätes 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-91** **Rügshöfer Straße 18.** Wohn- und Gasthaus, ehem. Brauereigasthof, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau mit Eckpilastern und geohrten Fensterrahmen, spätes 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-92** **Rügshöfer Straße 19.** Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit geohrten Rahmenungen im EG, rundbogiges Hoftor, spätes 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-93** **Rügshöfer Straße 25.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-94** **Rügshöfer Straße 30; Nähe Schleifweg.** Kath. Friedhofskapelle St. Michael, Satteldachbau mit polygonalem Chorabschluss und Dachreiter, 1736-37; mit Ausstattung; Aussegnungshalle, eingeschossiger Walmdachbau mit Säulenportikus, 1878; ummauerter Friedhof mit Gittertor des 17. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-6-78-134-95**    **Rügshöfer Straße 39.** Wappenstein des ehem. nördlichen Tores der äußeren Stadtmauer, des sog. "Rügshöfer Tor", bez. 1625.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-83**    **Rügshöfer Straße; Zwischen Rügshöfer Straße u. Bahnhofstraße.** Floriansbrunnen, oktogonales Brunnenbecken mit Stele und Sandsteinfigur des hl. Florian, Figur 18. Jh. (Kopie).  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-97**    **Salzstraße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Bau mit Eckerker und Zwiebelhaube, in Ecklage, historistisch, um 1900.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-98**    **Salzstraße 3.** Altes Steinkreuz und Scherenberg-Wappenstein vom ehem. Zenttor, spätmittelalterlich; im Torgang.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-99**    **Salzstraße 8.** Altes Schulhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, Inschrift von 1816.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-100**    **Salzstraße 9.** Torbogen, 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-101**    **Salzstraße 11.** Kath. Pfarrhaus, langgestreckter zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Eckpilastern und rundbogiger Tordurchfahrt, 1708.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-102**    **Salzstraße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem vorkragendem Fachwerkobergeschoss, 16./17. Jh.; Torbau aus Sandsteinquadermauerwerk, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-103**    **Salzstraße 18.** Hausfigur, Stehender Christus mit Segensgestus, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-104**    **Salzstraße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit geohrten Fensterrahmen, Inschrift von 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-105**    **Salzstraße 25.** Torbogen, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-106**    **Schallfelder Straße 1.** Wohnhaus, eineinhalbgeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerk, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-6-78-134-38** **Schallfelder Straße 2.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-107** **Schallfelder Straße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1822.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-108** **Schallfelder Straße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1586, Ladeneinbau im Erdgeschoss 1935.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-153** **Schönbühl.** Bildstock, Tischsockel mit Relief des hl. Georg, Aufsatz mit Relief der Pietà und Kreuzigung, Seitenfiguren, 1892; südlicher Ortsrand.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-149** **Schönbühl 1.** Hoftor mit Fußgängerpforte, 1781.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-150** **Schönbühl 3.** Hoftor mit Fußgängerpforte, 1730; Kreuzigungsrelief am Nebengebäude.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-151** **Schönbühl; Schönbühl 7.** Bildstock, Tischsockel mit kartusche, Säule, Aufsatz mit Kreuzigungsrelief, 1752; vor Nr. 7.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-155** **Schönbühl; Spitalseeweg.** Bildstock, vierseitiger Aufsatz mit spitzbogigen Relieffeldern, um 1600; westlicher Dorfrand.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-110** **Schuhstraße 3.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau, 18./19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-111** **Schuhstraße 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau, bez. 1762.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-112** **Schuhstraße 23.** Wappenstein, Sturz eines Renaissance-Portals, bez. 1577; Kreuzigungsrelief, 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-113** **Spitalstraße 3.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit reich verziertem Volutengiebel, Säulenportal, traufseitig Fachwerk, Renaissance, um 1600.  
**nachqualifiziert**

- D-6-78-134-114** **Spitalstraße 8.** Kath. Spitalkirche St. Vitus, Saalbau mit Walmdach an der Stelle eines Vorgängerbaus, 1693-1710; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-115** **Spitalstraße 9.** Ehem. Brauerei und Gasthof zur Traube, breitgelagertes zweigeschossiges Halbwalmdachhaus, bez. 1790; Wirtshauschild, spätes 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-116** **Spitalstraße 10.** Ehem. Spital, jetzt Stadtbibliothek, an die Spitalkirche angebauter Gebäudetrakt, geschnitzter Fachwerkständer der Julius-Echter-Zeit freigelegt, 15.-17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-117** **Spitalstraße 14.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit barocken Fensterrahmen, im Kern 18. Jh.; Hausfigur Muttergottes, 18./19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-260** **Spitalstraße 16.** Bildstock, Pfeiler mit Reliefaufsatz, Kreuzigung Christi und Assistenzfiguren Maria und Johannes Baptista, darunter Wappen des Fürstbischofs Julius Echter v. Mespelbrunn, bez. 1606.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-40** **Spitalstraße 16.** Wappenstein des ehem. Spitaltors, 1597; Arkaden "Botanischer Garten".  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-258** **Spitalstraße 16.** Bildstockaufsatz mit Kreuzigungsdarstellung, Provenienz unbekannt, spätgotisch.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-136** **Spitalstraße 16.** Relieftafel oder Wappenstein, Kreuzigung mit Assistenzfiguren auf Postamenten, darunter zwei Wappen, wohl 1555; aufbewahrt im "Lapidarium" am Botanischen Garten.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-257** **Spitalstraße 16.** Fragmentierter Bildstockaufsatz mit Darstellung der Marienkrönung, bez. 1501.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-259** **Spitalstraße 16.** Relief eines Kopfes vom 1877 abgebrochenen Türmersturm (ehemals an der Straßengabelung Marktstraße/Häfnergasse) der inneren Stadtbefestigung, Mitte 14. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-6-78-134-172** **Steingrabenstraße 1.** Ehem. Brauhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchstufengiebel und Eckerker, historistisch-neugotisch, nach Plänen von Öchsner, 1927.  
**nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert**
- D-6-78-134-119** **Steingrabenstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Mansardhalbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-120** **Steingrabenstraße 22.** Ehem. Armenhaus, langgestreckter dreigeschossiger Walmdachbau, spätklassizistisch, bez. 1859, später aufgestockt.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-121** **Steingrabenstraße 37.** Bekrönung eines Torpfeilers, 1785.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-122** **Steingrabenstraße 47.** Doppeltor eines ehem. Stiftshofs, Bossenwerk, um 1600.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-123** **Steingrabenstraße 53.** Relieftafel, mit Darstellung einer niedergesunkenen Frauengestalt und der bekrönten Mutter Gottes, Inschrift, bez. 1705.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-21** **Steingrabenstraße 54.** Zwei Wappensteine, Sandstein, bez. 1548 und 1602; am ehem. Brauhaus.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-124** **Weißer-Turm-Straße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, verputztes Fachwerk, 18. Jh.; Torbogen des 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-125** **Weißer-Turm-Straße 8.** Ehem. Stadtschreiberhaus, zweigeschossiger traufständiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 1453 (dendro.dat.), Umbauten im 18. Jh. und um 1897; im Garten gemauerter Brunnenschacht, wohl 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-126** **Weißer-Turm-Straße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit klassizistischem Dekor, traufständiger Torbau, im Kern Fachwerkbau, bez. 1626.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-2** **Weißer-Turm-Straße 13; Nähe Salzstraße; Grabenstraße 2; Bürgermeister-Weigand-Straße 4.** Innere Stadtbefestigung, ehem. mit zwei Toren; erhalten sind zwei stattliche Mauertürme im Westen und Osten, sowie an allen vier Seiten Teile des Grabens mit Resten der Mauer, 14. Jh.; Bürgermeister-Weigand-Str. 4, Eulenturm; Grabenstraße 2, Turmstumpf; Weißer-Turm-Str., sog. Weißer Turm.  
**nachqualifiziert**



- D-6-78-134-127** **Weißer-Turm-Straße 14.** Ehem. Neues Gefängnis, dreigeschossiger Flachwalmdachbau, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-128** **Weißer-Turm-Straße 16.** Ehem. Stiftshof, zweigeschossiges Traufseithaus mit Fachwerkobergeschoss und Stufengiebeln, rückwärtig Treppenturm mit Haubendach, 1603.  
**nachqualifiziert**
- D-6-78-134-129** **Weißer-Turm-Straße 18.** Fachwerkhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit polygonalem Erker, in Ecklage, bez. 1566.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 152**

## Bodendenkmäler

- D-6-6027-0020** Siedlung der Urnenfelderzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6027-0027** Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums, Siedlung der Linearbandkeramik, des Mittelneolithikums und vermutlich des Endneolithikums sowie Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6027-0218** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6028-0036** Archäologische Befunde eines abgegangenen Siechenhauskomplexes des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6028-0037** Siedlung des Mittelneolithikums sowie wüst gefallene Siedlung des Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6028-0038** Siedlung des frühen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6028-0076** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6028-0078** Siedlung des Spätneolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6028-0084** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6028-0087** Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung sowie Siedlung des Neolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6028-0090** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6028-0094** Untertägige Teile der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Kath. Stadtpfarrkirche St. Maria de Rosario und St. Regiswindis in Gerolzhofen, Fundamente mittelalterlicher Vorgängerbauten sowie Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit.  
**nachqualifiziert**

- D-6-6028-0150** Untertägige Teile der spätmittelalterlichen Johanniskapelle in Gerolzhofen sowie Körpergräber des Mittelalters und der frühen Neuzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6028-0151** Untertägige Teile erhaltener Spitalbauten und der frühneuzeitlichen Spitalkirche St. Vitus in Gerolzhofen sowie Fundamente mittelalterlicher Vorgängerbauten.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6028-0152** Untertägige Teile der frühneuzeitlichen Friedhofskapelle St. Michael in Gerolzhofen sowie Fundamente eines frühneuzeitlichen Vorgängerbaus.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6028-0153** Untertägige Teile erhaltener Abschnitte sowie Fundamente abgegangener Partien der mittelalterlichen inneren Stadtbefestigung von Gerolzhofen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6028-0154** Untertägige Teile erhaltener Abschnitte sowie Fundamente abgegangener Partien der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen äußeren Stadtbefestigung von Gerolzhofen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6028-0155** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Altstadt von Gerolzhofen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6127-0017** Freilandstation des Paläolithikums und Siedlung der jüngeren Latènezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6128-0001** Siedlung der Urnenfelderzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6128-0002** Siedlung der Urnenfelderzeit und der frühen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6128-0003** Siedlung der Stichbandkeramik.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6128-0005** Siedlung der jüngeren Latènezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6128-0022** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6128-0045** Fundamente der abgegangenen mittelalterlichen Bischofspfalz "Lindelach" sowie Vorgängerbesiedlung des frühen und hohen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**

- D-6-6128-0046** Siedlung und vermutlich Grabenwerk vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6128-0053** Siedlung des Mittelneolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6128-0056** Siedlung der jüngeren Latènezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6128-0057** Siedlung der jüngeren Latènezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6128-0058** Siedlung der jüngeren Latènezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6128-0059** Siedlung der Urnenfelderzeit und Wüstung "Lindelach" des Mittelalters und der frühen Neuzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-6128-0061** Untertägige Teile der frühneuzeitlichen Gertraudiskapelle in Gerolzhofen sowie Fundamente eines spätmittelalterlichen Vorgängerbaus.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Bodendenkmäler: 32**